

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
1	Einführung	1
2	Fragestellungen und Arbeitshypothesen	7
3	Gegenstand der Untersuchung	9
3.1	Definition des entwicklungspolitischen Bewußtseins	9
3.2	Theoretische Ansätze und Überlegungen zur Erklärung der Genese politischen Bewußtseins	16
3.3	Operationalisierung des Begriffs 'entwicklungspolitisches Bewußtsein' für die Erhebung	21
4	Methodik und Durchführung der Untersuchung	27
4.1	Auswahl, Einsatz und Auswertung der Methoden und Instrumente	27
4.1.1	Teilnehmende und nicht-teilnehmende Beobachtung	28
4.1.2	Die schriftliche Befragung	29
4.1.3	Die mündliche Befragung	36
4.2	Reaktionen in Befragungssituationen und Wirkung der Erhebung	37
4.3	Zur Problematik des Kulturvergleichs	40
5	Zum Stand der Forschung über entwicklungspolitisches Bewußtsein von Stipendiaten aus Entwicklungsländern	41
6	Aus- und Fortbildung im Rahmen von Entwicklungspolitik	49
6.1	Grundzüge der deutschen Entwicklungspolitik	49
6.1.1	Die entwicklungspolitischen Konzeption der Bundesregierung	49
6.1.2	Formen und Instrumente der deutschen Entwicklungszusammenarbeit	52
6.1.3	Leistungen und Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit	56

8.1.4	Einstellungen zur Entwicklungszusammenarbeit	143
8.1.5	Entwicklungspolitische Diskussionen und entwicklungspolitische Fortbildung während des Aus- und Fortbildungsaufenthaltes	151
8.2	Umfang und Differenzierung des entwicklungspolitischen Bewußtseins der Stipendiaten	155
8.3	Veränderung des entwicklungspolitischen Bewußtseins während des Aus- und Fortbildungsaufenthaltes in der Bundesrepublik und deren Ursachen	158
8.3.1	Eigene Wahrnehmung der Veränderung des entwicklungspolitischen Bewußtseins	158
8.3.2	Rückschlüsse auf Bewußtseinsveränderungen anhand der Beantwortung entwicklungspolitisch relevanter Fragen	162
8.3.3	Mögliche Ursachen für die Veränderung des entwicklungspolitischen Bewußtseins während des Deutschlandaufenthaltes	171
8.3.4	Exkurs: Die Konfrontation mit Ausländerfeindlichkeit während des Deutschlandaufenthaltes	181
8.4	Umsetzung des entwicklungspolitischen Bewußtseins	184
8.4.1	Umsetzung der entwicklungspolitischen Konzeptionen	184
8.4.1.1	Entwicklungsrelevanz der haupt- und nebenberuflichen sowie ehrenamtlichen Tätigkeiten im Heimatland	184
8.4.1.2	Berufliche Pläne und deren Umsetzung nach der Rückkehr ins Heimatland	189
8.4.2	Bedeutung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten	194
8.4.2.1	Menge der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten	194
8.4.2.2	Anwendbarkeit der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Heimatland	197
8.4.2.3	Erwartungen an den Rückkehrer	202
8.4.2.4	Exkurs: Möglichkeit der sur place Aus- und Fortbildung	207

9	Zusammenfassung der empirischen Ergebnisse und Überprüfung der Arbeitshypothesen	210
10	Mögliche Bedeutung der Ergebnisse für die Praxis der Aus- und Fortbildung	221
11	Literaturverzeichnis	229

Anhang

1. Anschreiben und Fragebogen für Inlandsstipendiaten
2. Fragebogen für Nachkontaktstipendiaten

Abbildungsverzeichnis

<u>a. Tabellen</u>		Seite
Tab. 1:	Verweildauer der Stipendiaten in der Bundesrepublik bis zur Befragung	3
Tab. 2:	Verteilung der während und nach der Aus- bzw. Fortbildung befragten DSE- und DAAD-Stipendiaten	4
Tab. 3:	Übersicht über die Verwendung von Indikatoren zur Erhebung des entwicklungspolitischen Bewußtseins im Fragebogen	24
Tab. 4:	Hauptempfängerländer deutscher Finanzieller und Technischer Zusammenarbeit	58
Tab. 5:	Regionale Herkunft der Teilnehmer der DSE-Programme 1960 bis 1989	75
Tab. 6:	Schwerpunktländer der Aus- und Fortbildungsprogramme der DSE 1989	76
Tab. 7:	Herkunft der Stipendiaten (Kontinente und Anzahl der Herkunftsländer)	83
Tab. 8:	Alter der Stipendiaten	84

6.2	Konzeption, Durchführung und Umfang der Aus- und Fortbildung von Fach- und Führungskräften aus Entwicklungsländern	60
6.2.1	Konzeption der Aus- und Fortbildung	61
6.2.2	Durchführung der Aus- und Fortbildung	63
6.2.3	Umfang und Finanzierung der Aus- und Fortbildung	69
6.2.4	Die programmführenden Stellen DSE und DAAD	70
6.2.4.1	Die Durchführungsorganisation DSE: Institution und Organisation der Aus- und Fortbildung	70
6.2.4.2	Die Durchführungsorganisation DAAD: Institution und Organisation der Aus- und Fortbildung	77
7	Basisdaten der befragten Stipendiaten	82
7.1	Daten zur Person	83
7.2	Daten zur Aus- und Fortbildung	88
8	Darstellung und Interpretation der Ergebnisse	93
8.1	Entwicklungspolitische Bewußtseinsinhalte	94
8.1.1	Einordnung der Aus- und Fortbildung in den Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit und Motivation der Stipendiaten	94
8.1.2	Das Entwicklungskonzept der Stipendiaten	99
8.1.3	Entwicklungsprobleme im Heimatland und deren Lösungen durch den Staat, die Bevölkerung und die Stipendiaten	106
8.1.3.1	Wahrnehmung von Entwicklungsproblemen des Heimatlandes	106
8.1.3.2	Aufgaben des Staates bei der Förderung von Entwicklung	119
8.1.3.3	Zum möglichen Eigenbeitrag der Bevölkerung zur Verbesserung ihrer Lage	136
8.1.3.4	Zum möglichen Eigenbeitrag des Stipendiaten zur Verbesserung der Lebensbedingungen anderer Menschen	140

Tab. 9:	Geschlecht der Stipendiaten	84
Tab. 10:	Status der Stipendiaten	85
Tab. 11:	Formale Ausbildung der Stipendiaten	86
Tab. 12:	Berufe der Stipendiaten	87
Tab. 13:	Projektgebundenheit der Stipendiaten	88
Tab. 14:	Fortbildungsgebiet der Stipendiaten	89
Tab. 15:	Verteilung der DSE-Stipendiaten nach mit der Organisation der Aus- und Fortbildung beauftragten Abteilungen der DSE	90
Tab. 16:	Dauer des Aus- und Fortbildungsaufenthaltes	90
Tab. 17:	Zeitpunkt der Aus- bzw. Fortbildung der Nachkontaktstipendiaten	91
Tab. 18:	Vorherige Aus- oder Fortbildung im Ausland	91
Tab. 19:	Gründe für die Vergabe von Stipendien	96
Tab. 20:	Motive für den Aus- und Fortbildungsaufenthalt in der Bundesrepublik	99
Tab. 21:	Erklärungen des Begriffs 'Entwicklung'	103
Tab. 22:	Ausgewählte Erklärungen des Begriffs 'Entwicklung' seitens der Afrikaner, Asiaten und Lateinamerikaner im Vergleich	104
Tab. 23:	Von den Inlandsstipendiaten benannte Probleme im Entwicklungsprozeß des Heimatlandes	112
Tab. 24:	Nennung ausgewählter Probleme im Entwicklungsprozeß des Heimatlandes der Counterparts und freien Stipendiaten im Vergleich	113
Tab. 25:	Von Akademikern und Nicht-Akademikern in unterschiedlichem Maße genannte Probleme im Entwicklungsprozeß des Heimatlandes	114
Tab. 26:	Von Afrikanern, Asiaten und Lateinamerikanern und der Gesamtgruppe der Inlandsstipendiaten genannte ausgewählte Probleme im Entwicklungsprozeß des Heimatlandes im Vergleich	117
Tab. 27:	Von den Inlandsstipendiaten vorgeschlagene prioritäre Problemlösungen durch den Staat	122
Tab. 28:	Von Afrikanern, Asiaten und Lateinamerikanern vorgeschlagene Problemlösungsbereiche im Vergleich	126
Tab. 29:	Ausgewählte mögliche Lösungsansätze zur Überwindung von Entwicklungsproblemen seitens des Staates, genannt von Nachkontaktstipendiaten und Inlandsstipendiaten	126

Tab. 30:	Kenntnisse von den entwicklungspolitischen Pläne der Regierung des Heimatlandes	128
Tab. 31:	Einschätzung der Förderungswürdigkeit verschiedener Sektoren seitens der Inlandsstipendiaten, Counterparts und freien Stipendiaten	129
Tab. 32:	Einschätzung der Förderungswürdigkeit verschiedener Sektoren seitens der Afrikaner, Asiaten, Lateinamerikaner und Nachkontaktstipendiaten	131
Tab. 33:	Wirtschaftspolitische Modelle der Inlandsstipendiaten, Afrikaner, Asiaten, Lateinamerikaner und Nachkontaktstipendiaten	132
Tab. 34:	Wirtschaftspolitische Modelle der Akademikern, Nicht-Akademikern, Counterparts und freien Stipendiaten	134
Tab. 35:	Möglicher Eigenbeitrag der Bevölkerung zur Verbesserung ihrer Lage	138
Tab. 36:	Nennung 'Politische Partizipation' als Eigenbeitrag der Bevölkerung von verschiedenen Teilgruppen	139
Tab. 37:	Möglicher Eigenbeitrag des Stipendiaten zur Verbesserung der Lage anderer Menschen	142
Tab. 38:	Meinung der Stipendiaten zur Finanziellen Zusammenarbeit	150
Tab. 39:	Meinung der Stipendiaten zur Technischen Zusammenarbeit	150
Tab. 40:	Meinung der Stipendiaten zur Personellen Zusammenarbeit	150
Tab. 41:	Interesse an entwicklungspolitischer Diskussion und Fortbildung seitens der Inlandsstipendiaten	152
Tab. 42:	Grad der Beantwortung entwicklungsrelevanter Fragen seitens der Counterparts und freien Stipendiaten im Vergleich	155
Tab. 43:	Grad der Beantwortung entwicklungsrelevanter Fragen seitens der Akademiker und Nicht-Akademiker im Vergleich	156
Tab. 44:	Grad der Beantwortung entwicklungsrelevanter Fragen seitens der Afrikaner, Asiaten und Lateinamerikaner im Vergleich	157
Tab. 45:	Ausgewählte Erklärungen des Begriffs 'Entwicklung' seitens der A-, B- und C-Stipendiaten im Vergleich	163
Tab. 46:	Von A-Stipendiaten, B-Stipendiaten und C-Stipendiaten genannte Probleme im Entwicklungsprozeß des Heimatlandes im Vergleich	165

Tab. 47:	Von A-, B- und C-Stipendiaten vorgeschlagene Problemlösungsbereiche im Vergleich	166
Tab. 48:	Von A-, B- und C-Stipendiaten vorgeschlagene Eigenbeiträge der Bevölkerung zur Verbesserung ihrer Lage	167
Tab. 49:	Wirtschaftspolitische Modelle der A-, B- und C-Stipendiaten	168
Tab. 50:	Interesse an entwicklungspolitischer Diskussion und Fortbildung seitens der A-Stipendiaten, B-Stipendiaten und C-Stipendiaten	169
Tab. 51:	Grad der Beantwortung entwicklungsrelevanter Fragen seitens der A-, B- und C-Stipendiaten im Vergleich	170
Tab. 52:	Gesprächsthemen unter Landsleuten	179
Tab. 53:	Anteil der Stipendiaten, die während des Deutschlandaufenthaltes Informationen aus dem Heimatland erhalten	180
Tab. 54:	Fremdenfeindlichkeit der Deutschen als Problem für die Stipendiaten	183
Tab. 55:	Art der beruflichen Haupttätigkeiten	185
Tab. 56:	Entwicklungspolitische Relevanz der hauptberuflichen, nebenberuflichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten der Inlandsstipendiaten	186
Tab. 57:	Entwicklungspolitische Relevanz der hauptberuflichen, nebenberuflichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten der Counterparts und freien Stipendiaten im Vergleich	187
Tab. 58:	Wirkung der hauptberuflichen Tätigkeit auf andere Menschen	188
Tab. 59:	Entwicklungspolitische Relevanz der beruflichen Pläne der Counterparts und freien Stipendiaten im Vergleich	190
Tab. 60:	Entwicklungspolitische Relevanz der beruflichen Pläne der Nachkontaktstipendiaten und deren Realisierung	190
Tab. 61:	Schwierigkeiten der Inlandsstipendiaten und Nachkontaktstipendiaten bei der Realisierung beruflicher Pläne	192
Tab. 62:	Schwierigkeiten der Counterparts und freien Stipendiaten bei der Realisierung beruflicher Pläne	193
Tab. 63:	Erwerb neuer Kenntnisse und Fertigkeiten in Deutschland	195
Tab. 64:	Art der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten	195
Tab. 65:	Wunsch nach weiterer Aus- und Fortbildung in der Bundesrepublik	196
Tab. 66:	Art der Kenntnisse und Fertigkeiten, die die Stipendiaten gerne erworben hätten	197

Tab. 67:	Anwendbarkeit von Kenntnisse und Fertigkeiten in Prozent	198
Tab. 68:	Nichtanwendbare Kenntnisse und Fertigkeiten	200
Tab. 69:	Gründe für Nichtanwendbarkeit von Kenntnissen und Fertigkeiten	201
Tab. 70:	Möglichkeit der Sur place - Aus- und Fortbildung	208

b. Diagramme

Diagr. 1:	Prozentuale Verteilung der 1989 von der DSE geförderten Stipendiaten aus Entwicklungsländern in der Bundesrepublik, im Heimatland und in einem Drittland	76
Diagr. 2:	Prozentuale Verteilung der 1989 vom DAAD geförderten Stipendiaten aus Entwicklungsländern in der Bundesrepublik, im Heimatland und in einem Drittland	79
Diagr. 3:	Die Veränderung des entwicklungspolitischen Bewußtseins im Verhältnis zu 'Anpassungsphasen' während des Deutschlandaufenthaltes	177
Diagr. 4:	Durchschnittliche Anwendung in der Bundesrepublik erworbener Kenntnisse und Fertigkeiten im Laufe der Zeit nach der Rückkehr	199
Diagr. 5:	Erwartungen des Arbeitgebers an den Rückkehrer	204
Diagr. 6:	Erwartungen der Kollegen an den Rückkehrer	206